

Laibacher Zeitung.



Abonnementspreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7-50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5-50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Insertionsgebühr: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 kr.

Die «Laib. Zeit.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaction Bahnhofgasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Amtlicher Theil.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchstem Handschreiben vom 14. April d. J. den Kanzler des deutschen Reiches Chlodwig Fürsten zu Hohenlohe-Schillingsfürst zum Ritter des Ordens vom goldenen Bließe allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben dem Lieutenant in der Reserve des Husarenregiments Prinz zu Windisch-Grätz Nr. 11 Mikolauß Prinzen Esterházy von Galántha, dem Oberlieutenant des Dragonerregiments Graf Paar Nr. 2 Heinrich Wiedersperger Freiherrn von Wiedersperg, dem Lieutenant in der Reserve des Dragonerregiments von Bechtolsheim Nr. 15 und Statthaltereirevisor in Innsbruck Heinrich Grafen von Loggenburg wie dem Lieutenant in der Reserve des Husarenregiments Graf Nádasdy Nr. 9 Thomas Grafen Nádasdy die Kammererwürde allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 15. April d. J. dem Ingenieur und Fabrikbesitzer Jakob Gutfeld in Wien in Anerkennung seiner gemeinnützigen und erzieherischen Thätigkeit als geschäftsführender Secretär des k. k. österreichisch-ungarischen Hilfsvereines den Orden der eisernen Krone dritter Classe mit Nachsicht der Tage allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 11. April d. J. dem Forstrathe und Landes-Forst-Inspector in Dalmatien Ferdinand Tepper das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät geruhten allergnädigst die Uebernahme der Oberste Friedrich von Dürr, Commandanten des Landes-Gendarmerie-Commandos Nr. 2 in Prag, und Adolf Deitenhofen Edlen von Neuenstamm, Commandanten des Landes-Gendarmerie-Commandos Nr. 1 in Wien, auf ihr An-

suchen in den Ruhestand anzuordnen und beiden den Generalmajors-Charakter ad honores mit Nachsicht der Tage zu verleihen;

weiter zu ernennen:
den Oberstlieutenant Albin Kisslinger, Commandanten des Landes-Gendarmerie-Commandos Nr. 11 in Salzburg, zum Commandanten des Landes-Gendarmerie-Commandos Nr. 1 in Wien;
den Oberstlieutenant Hermann Kraft, Commandanten des Landes-Gendarmerie-Commandos Nr. 14 in Klagenfurt, zum Commandanten des Landes-Gendarmerie-Commandos Nr. 2 in Prag;
den Major Leopold Mibelburg, Stellvertreter des Commandanten des Landes-Gendarmerie-Commandos Nr. 5 in Lemberg, zum Commandanten des Landes-Gendarmerie-Commandos Nr. 14 in Klagenfurt;
den Major Ernst Adam, eingetheilt beim Stabe des Landes-Gendarmerie-Commandos Nr. 5 in Lemberg, zum Commandanten des Landes-Gendarmerie-Commandos Nr. 11 in Salzburg;
den Major Otto Rehn, des Landes-Gendarmerie-Commandos Nr. 5, exponiert zu Krakau, zum Stellvertreter des Commandanten des Landes-Gendarmerie-Commandos Nr. 5 in Lemberg;

schließlich zu betrauen:
den Rittmeister erster Classe Franz Krist, des Landes-Gendarmerie-Commandos Nr. 2 in Prag, mit den Functionen des in Krakau exponierten Stabs-officiers, und
den Rittmeister erster Classe Adolf Smole, des Landes-Gendarmerie-Commandos Nr. 3 in Innsbruck, mit den Functionen des beim Stabe des Landes-Gendarmerie-Commandos Nr. 5 in Lemberg eingetheilten Stabs-officiers, die beiden letzteren mit vorläufiger Belassung in der gegenwärtigen Charge;

ferner zu verleihen:
das silberne Verdienstkreuz mit der Krone:
dem Wachtmeister Mikolauß Sulkowski, des Landes-Gendarmerie-Commandos Nr. 5 in Lemberg, und
dem Wachtmeister Alois Pawlitschko, des Landes-Gendarmerie-Commandos Nr. 2 in Prag.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 18. April d. J. die Landesgerichtsräthe Adolf Stanislaus Hailig in

Czernowitz, Heinrich la Renotière Ritter von Kriegsfeld in Suczawa und Josef Lewicki in Lemberg zu Oberlandesgerichtsräthen bei dem Lemberger Oberlandesgerichte allergnädigst zu ernennen geruht.
Gleispach m. p.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 9. April d. J. den römisch-katholischen Pfarrer in Dobrzschów Karl Fischer zum Ehrenherrn des römisch-katholischen Domcapitels in Przemyśl mit Nachsicht der Tage allergnädigst zu ernennen geruht.
Gautsch m. p.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 16. April d. J. dem Bezirkshauptmanne in Spalato Dr. Ambros Freiherrn von Maroičić di Madonna del Monte den Titel und Charakter eines Statthaltereirathes mit Nachsicht der Tage allergnädigst zu verleihen geruht.
Badeni m. p.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 12. April d. J. dem Director des Pfand- und Leihamtes in Prag Franz Dauscha anlässlich der von ihm erbetenen Uebernahme in den dauernden Ruhestand in Anerkennung seiner vieljährigen pflichttreuen und erproblichen Dienstleistung den Titel eines Regierungsrathes mit Nachsicht der Tage allergnädigst zu verleihen geruht.

Verordnung des Finanzministeriums vom 19. April 1896,

womit für den Monat Mai 1896 das Aufgeld bestimmt wird, welches bei Verwendung von Silber zur Zahlung der Zollgebühren zu entrichten ist.

Mit Bezug auf Artikel XIV. des Gesetzes vom 25. Mai 1882 (R. G. Bl. Nr. 47) wird im Vernehmen mit dem k. u. ungarischen Finanzministerium für den Geltungsbereich des erwähnten Gesetzes und für den Monat Mai 1896 festgesetzt, daß in denjenigen Fällen, in welchen bei Zahlung von Zöllen und Nebengebühren, dann bei Sicherstellung von Zöllen, statt des Goldes Silbermünzen zur Verwendung kommen, ein Aufgeld von 19 1/2 pCt. in Silber zu entrichten ist.
Bilinski m. p.

Kappus von Bichelstein zur Seite; als «Theater-Inspector» war der im landschaftlichen Theatergebäude in Naturalwohnung wohnhafte Josef Schönberg angestellt. Diese «Theater-Direction» wird auch 1799 genannt, in welchem Jahre die Gesellschaft der Theaterfreunde zur Feier der Siege der kaiserlichen Waffen und besonders der Eroberung von Mantua bei Beleuchtung des Schauspielhauses «zum Besten der verwundeten Krieger» wieder eine Vorstellung gab; es gelangten zur Aufführung Kogebue's vieractiges Schauspiel «Die Corsen» und dann Jfflands «Comet»; das dabei eingegangene Entrée belief sich auf 316 fl. 22 kr. Die Bürger Laibachs hatten einige Tage vorher (18ten August) nach dem feierlichen, im Dome zu St. Mikolauß abgehaltenen Dankamte 60 verwundete Krieger bewirtet und mit je 17 kr. auf die Hand betheilt.

Die Wohlthätigkeits-Vorstellungen der Laibacher Theaterfreunde, die, wie wir gesehen haben, am Ausgange des 18. Jahrhunderts ihren Anfang genommen, haben sich dann auch am Beginn unseres Jahrhunderts ab und zu wiederholt, so z. B. 1808 am 21. April zum Besten der Abgebrannten der Stadt Judenburg in Steiermark, welche Vorstellung die Summe von 544 fl. eintrug, und im selben Jahre 26. Juni zur Feier der Anwesenheit des Gouverneurs von Innerösterreich Freiherrn von Rosetti; bei der letztgenannten Vorstellung waren die «spielenden Personen» Frau von Koller, Frau Finger und die Herren Dreo, Dr. Rosman, Dr. Wurzbach und Anton Rudolf; nach dreimaligem Vivatrufen und dreimaligem Paukenschall hielt Gräfin Lamberg eine zierliche Anrede an den Gouverneur im Namen der Bevölkerung von Laibach!

Feuilleton.

Wohlthätigkeitsvorstellungen auf der Laibacher Bühne vor 100 Jahren.

Von P. v. Radics.

III.

Ueber die Laibacher Societé der ersten neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts — in deren Reihen die Generalität und das Officierscorps der in Folge der Kriegereignisse mehrfach wechselnden k. k. Truppen wie immer froh begrüßt waren — geben uns die in der k. k. Studienbibliothek bewahrten «Instanzkalendar für das Herzogthum Krain» aus diesen Jahren Auskunft, die uns denn auch gestatten, auf die Grème des Publikums der vorgenannten Vorstellungen zu schließen. Wir begegnen da unter den Beamten der Landeshauptmannschaft, an deren Spitze Johann Graf Gaisruck als Landeshauptmann und Landespräsident von Krain gethanen, den Namen der Ráthe Georg Jakob Graf von Hohenwart, Franz X. Freiherr von Lichtenberg, Franz Freiherr von Raigersfeld; unter den Secretären Hubert Grafen Barbo, Josef Franz Freih. v. Kaiserstein, Joh. Kap. Freiherrn von Lilienberg; unter den Concipisten Karl Freiherrn von Gall, Josef von Azula; unter den Kanzlisten Ferdinand Grafen Porzia, Franz Galle u. a. Dem Kreisamte Laibach stand als Kreishauptmann Josef Semen vor, als Kreiscommissäre fungierten: Johann Karl von und zu Claffenau, Johann Kap. Freiherr von Grimshitz und Anton Freiherr von Marengi. Das Amt des Polizeidirectors war den Händen des Cajetan Grafen Auersperg anvertraut,

während wir bei den k. k. Landrechten als ersten Rath den Alois Grafen Auersperg finden. Die Stelle des Rathspräsidenten versah Wenzel Gandin von Lilienstein.

In der ständisch-verordneten Stelle (der heutige Landesausschuß) saßen als «Verordnete» die Freiherrn von Schweiger und Rosetti, Herr von Buset und Raimund Graf Auersperg, während als Ausschusräthe die Mitglieder des «Herrnstandes» Reichsgraf Hohenwart, Vincenz Graf Thurn, Reichard Graf Auersperg, Franz Freiherr von Hallerstein, Johann Freiherr von Argento, vom Ritterstande Anton von Nicoletti, Johann von und zu Claffenau und Anton v. Breckersfeld fungierten. Die Stelle eines Directors der k. k. Straßen- und Provinzial-Baudirection für Krain versah der durch seine trefflichen fachmännischen Werke auch späterhin noch vielgenannte Baudirector Josef Schemerl.

Die Stadt Laibach besaß in diesen Jahren über 20 Advocaten; der Instanzschematismus von 1793 führt die nachstehenden 26 «geschworenen Advocaten» an: Paul von Frankensfeld, Passavik, von Schilbenfeld, A. Gollmeier, Wolf, Bender, Klobus, Piller, Franz Repitsch, Johann Gollmaier, Repeschitz, Kovatsch, Ludmann, Morat, Rupert, Ballentschitsch, Lusner, Johann Repitsch, Sternot, Anton von Frankensfeld, Burger, Dittrich, Bogou, Semen Anton, Jurman, Reich.

Bei der verordneten Stelle bestand zu dieser Zeit eine eigene ständische Theaterdirection; als Director erscheint Franz Schweiger Freiherr von Lerchenfeld, der also, um im heutigen Sinne zu sprechen, in der verordneten Stelle das Referat über das ständische (landschaftliche) Theater führte; als Actuare in der «Theater-Direction» hatte er den Hubert Reichsgrafen Barbo Wagenstein und den Alois

Der Ministerpräsident als Leiter des Ministeriums des Innern hat im Grunde des § 3 des mit Allerhöchster Entschliessung vom 9. November 1894 genehmigten Organisations-Statutes des k. k. Archivrathes zu correspondierenden Mitgliedern des k. k. Archivrathes auf die Dauer von 5 Jahren ernannt:

den Professor der österreichischen Geschichte an der deutschen Universität in Prag Phil. Dr. Adolf Bachmann; den Consistorialrath, Bibliothekar und Custos des Stiftes St. Florian, regulierten Chorherrn Albin Czerny; den Archivar der Stadt Prag und Professor der Geschichte und historischen Hilfswissenschaften an der böhmischen Universität in Prag Phil. Dr. Josef Emler; den Archidirector im Ministerium des Innern Phil. Dr. Thomas Fellner; den Professor an der k. k. nautischen Schule in Ragusa Josef Gelcich; den Archivar des kärntnerischen Geschichtsvereines August Ritter Jaksch v. Wartenhorst; den Archivar bei dem k. k. Statthaltereiarhive in Innsbruck, kaiserlichen Rath Phil. Dr. David Ritter von Schönherr; den Professor für polnische Geschichte an der Universität in Krakau und Generalsecretär der Akademie der Wissenschaften in Krakau Phil. Dr. Stanislaus Smolka; den Landesarchivar in Graz, Regierungsrath Phil. Dr. Josef v. Zahm.

Nichtamtlicher Theil.

Die Wahlreform-Vorlage.

Die Wiener Blätter würdigen die Verhandlung im Abgeordnetenhaus über die Wahlreform-Vorlage und heben die große Bedeutung dieser Reform hervor.

Die «Presse» schreibt: «Die Wahlreform des Ministeriums Badeni ist nunmehr in das zweite Stadium der parlamentarischen Behandlung getreten und wird aus demselben, nach der Disposition der Parteien zu urtheilen, ungefährdet hervorgehen. Denn kein ernsthafter Politiker verschließt sich der Nothwendigkeit der Lösung dieser Frage, welche, wie der Ministerpräsident bei Einbringung der Vorlage gesagt hat, unser ganzes politisches Leben in eminentester Weise beeinflusst und, so lange sie ungelöst bleibt, der Erledigung wichtiger staatlicher Aufgaben hemmend entgegenwirkt. Deshalb und weil die Badeni'sche Vorlage ebenso sehr dem conservativen Standpunkte wie den vorgeschrittenen Anschauungen Rechnung trägt, weil sie es verschmäht, den Sprung aus der Gegenwart in die Zukunft ganz unvermittelt zu thun, weil sie das historisch Gewordene nicht beiseite schiebt, aber auch für Millionen bisher politisch Rechtloser die freie Bahn zur Geltendmachung ihrer Ansprüche eröffnet, kann ihrem Grundgedanken ebenso wenig von conservativer wie von radicaler Seite eine begründete Opposition entgegengestellt werden.»

Die «Neue Freie Presse» meint, wenn verschiedene Parteien von entgegengelegten Standpunkten aus eine Reform anzunehmen erklären, obgleich sie von derselben nicht befriedigt seien, so dürfe immerhin auf eines jener Compromisse geschlossen werden, aus denen am Ende das ganze constitutionelle Leben bestehe und ohne welche ein friedlicher Fortschritt nicht zu denken sei. Den Vorzug — sagt das Blatt — hat die Badeni'sche Wahlreform jedenfalls, dass sie nicht bloß eine Erweiterung des Wahlrechtes überhaupt bringt, sondern das Princip des allgemeinen Wahlrechtes in unser Wahlsystem einführt, ohne das letztere ganz zu demolieren. Es könne nicht geleugnet werden, dass für die Frage des gegenwärtigen Augenblickes eine praktische Lösung gefunden wurde.

Das «Fremdenblatt» führt aus: «So wie die vom Ministerium Badeni ausgearbeitete Vorlage schon im Ausschusse eine im Vergleiche mit der Vorgeschichte der Frage wohlthunend glatte und rasche Erledigung fand, ebenso sind auch der Plenarberathung die Aussichten günstig. Es ist ein unleugbares und großes Verdienst der gegenwärtigen Regierung, mit Thatkraft und Umsicht diesen Fortschritt ermöglicht zu haben. Sie ist ihrem Programme gemäß auch in dieser Frage führend aufgetreten, aber sie hat das Parlament auf einen solchen Weg geleitet, auf welchem ihr die Parteien des Hauses nicht nur folgen können, sondern auch folgen wollen. Und der Dienst, der damit dem Staate erwiesen wird, erscheint um so beträchtlicher, wenn man den Gang der Verhandlung an dem ersten Debattentage überblickt. . . . Es zeigte sich schon beim Beginne der Verhandlungen über die Wahlreform fast von allen Seiten ein Zusammenstimmen der Ansichten über den Weg, den die Regierung dem Parlamente in dieser nicht abzuweisenden Fortschrittsfrage gewiesen hat. Die Standpunkte sind nicht die gleichen, die Motive sind sehr verschiedenartig, die Gefühle zeigen unterschiedliche Temperatursgrade; alle Erwägungen jedoch treffen in der Erkenntnis zusammen, dass der langgesuchte Stiel zur Hacke thatächlich gefunden, dass die Möglichkeit geboten ist, das Nothwendige zu verwirklichen.»

Politische Uebersicht.

Saibach, 22. April.

Se. Majestät der Kaiser begibt sich anlässlich der Eröffnung der Millenniums-Ausstellung am 28. d. M. nach Budapest. — Ihre Majestät die Kaiserin trifft, von Korfu kommend, am 30. d. M. früh in der ungarischen Hauptstadt ein.

Se. Excellenz der Herr Minister des Aeußern Graf Goluchowski empfing die bulgarischen Bevollmächtigten für die heute neu aufzunehmenden Verhandlungen bezüglich des Handelsvertrages, Stancom, Serafinow und den Zolldirector Manuscheff. Gestern fand im Ministerium des Aeußern eine vorbereitende gemeinsame Zollconferenz unter dem Voritze des Hofrathes Suzzara statt.

Der ungarische Finanzminister Lukacs ist gestern zur Fortsetzung der Verhandlungen behufs Erneuerung des Bankprivilegiums, Ackerbauminister Daranyi gestern abends in Wien eingetroffen. Nachmittags fand im Finanzministerium eine dreistündige Conferenz der beiden Finanzminister und ihrer Residenten mit den Vertretern der Bank statt. — Der «Budapester Correspondenz» zufolge lässt die für heute anberaumte Fortsetzung der Conferenz die Erledigung des gesammten Verhandlungsmateriales voraussehen.

Das Budapester Amtsbblatt publicirt die Ernennung des bisherigen Obergespans des Udvarhelyer Comitates Arpad Miko zum Obergespan des Moros-tordaer Comitates und der königlichen Freistadt Maros-Bárárhely, ferner die Ernennung des Grafen Johann Haller zum Obergespan des Udvarhelyer Comitates. — Die Polizei wird diesmal weder einen corporativen Aufzug der Arbeiter am 1. Mai noch eine sonstige feierliche Begehung dieses Tages gestatten.

In der gestrigen Sitzung des deutschen Reichstages wurde in der Debatte über die Duellinterpellation auf Antrag Bennigsen der von den Freisinnigen gestellte Antrag im Anschlusse an die Interpellation des Centrums besprochen. Bernstorff führt aus, seine Partei setze Vertrauen in die Regierung, dass dieselbe mit Ernst an die Frage herantrete. Bennigsen sagte, er habe schon lange gehofft, dass in Deutschland ebenso wie in England die Duelle aus politischen und anderen Gründen abgeschafft würden. Der Reichstag nahm nach längerer Debatte unter Bravo-Rufen einen Antrag an, wonach die verbündeten Regierungen ersucht werden sollen, mit allen zugebotenen Mitteln dem mit dem Strafgesetze im Widerspruche befindlichen Duellwesen mit Entschiedenheit entgegenzuwirken.

Die italienischen Kammern, welche ihre Arbeiten wieder aufgenommen haben, werden laut königlichen Decrets bis zum 2. Mai Sitzungen abhalten. In Rom wird nun allgemein die Frage besprochen, ob dieser Termin für den Schluss der Session eingehalten werden dürfte. Bestimmte Beschlüsse liegen nicht vor, obgleich es für die Deputierten, welche der Mehrzahl nach Landwirte sind, sehr wünschenswert wäre, so bald als möglich heimzukehren, da im Monate Mai die Feldarbeiten beginnen. Auch die Regierung wünscht, nach Meldungen aus Rom, dass die parlamentarische Session nicht verlängert werde, damit sie Zeit finde, die nöthigen Vorarbeiten für jene Gesekentwürfe zu machen, welche sie in Ausführung ihres Programmes in der kommenden Herbstsession einzubringen beabsichtigt. Es müsste in den wenigen Tagen der gegenwärtigen Session in beiden Kammern ein großes Stück Arbeit geleistet werden, denn es ist eine Anzahl dringender Gesetzes-Vorlagen zu erledigen. Darunter befinden sich die Vorlage, betreffend die Reform des Elementar-Unterrichtes, die Vorlagen über die Friedensgerichte, die Abänderung des Fischereigesetzes, die Stellung und das Avancement der Officiere u. a. Ob das alles erledigt werden kann, hängt auch von der Opposition ab, die wenig zahlreich ist, aber eine Obstructions-Politik befolgt.

Der französische Ministerrath beschloß, den Fürsten von Bulgarien bei seinem Besuche in Paris officiell als Souverän zu empfangen, ihm auf Staatskosten ein Absteigequartier einzuräumen und ihm militärische Ehren zu erweisen.

In der vorgestrigen Sitzung des englischen Unterhauses wurde die Vorlage der Regierung inbetreff der Bodengesetzgebung in erster Lesung angenommen. Fowler hatte die Bestimmung, nach welcher die Localabgaben des der Landwirtschaft gewidmeten Bodens herabgesetzt werden, als unbillig und ungerecht bezeichnet und erklärt, die Opposition würde die Vorlage in den späteren Stadien auf das energischste bekämpfen.

Der dänische Reichstag wurde gestern geschlossen. Die Schulgesekvorlage der Regierung wurde vom Landthing und Folkething in verschiedener Fassung angenommen und gelangte somit nicht zur Erledigung.

Gestern trat in Madrid der Ministerrath zusammen, um den Text der Thronrede festzustellen. Dieselbe wird, wie man aus Madrid erfährt, die Einführung einer administrativen Autonomie auf den An-

tillen ankündigen, und zwar soll die Einführung dieser Reformen anfangs Juni auf Puertorico und im nächsten Monate auf Cuba erfolgen. Man schreibt diesen überraschenden Frontwechsel, der mit der seit der Abberufung von Martinez Campos von der spanischen Regierung befolgten Politik so vollständig im Widerspruche steht, der Furcht vor einer Einmischung Nordamerikas und den Misserfolgen des Generals Weyler zu.

Fürst Ferdinand von Bulgarien empfing am 21. d. M. eine Abordnung der Stadtvertretung unter der Führung des Bürgermeisters von Petersburg, welche dem Fürsten ein Album mit Ansichten der Stadt unter einer Ansprache überreichte, worauf Fürst Ferdinand erwiderte.

Die Gerüchte über einen Regierungswechsel in Serbien, welche gleich nach der Rückkehr des Königs, deren Zeitpunkt noch unbestimmt ist, vor sich gehen soll, erhalten sich, und wird selbst in den der Regierung nahestehenden Kreisen die Möglichkeit eines solchen Wechsels nicht bestritten.

Wie die «Agence Havas» aus Kairo meldet, entnahm das Ministerium trotz des schwebenden Processes der Staatsschuldencasse 150.000 Pfund Sterling. Die Delegierten der Minorität der Casse werden sich wahrscheinlich dem Vorgehen des französischen Syndicats anschließen.

Nach einer Depesche aus Buluwayo kamen am 19. d. M. mehrere Scharmügel in der Nähe der Stadt vor, bei welchen die Matabele mit beträchtlichen Verlusten zurückgeschlagen wurden.

Ein Telegramm des «Handelsblad» aus Batavia meldet, dass die drei wichtigsten Posten Loengtoeh, Tjotrang und Gloempang auf der östlichen Befestigungslinie entsetzt wurden. Hierbei seien vier Soldaten getödtet und ein Officier sowie 43 Soldaten verwundet worden.

Tagesneuigkeiten.

(Hofnachrichten.) Die «Neue Freie Presse» meldet: Bei dem am 20. d. M. stattgefundenen Diner bei Sr. Majestät dem Kaiser, welchem außer der russischen Militär-Deputation Botschafter Kapnist beiwohnte, brachte Se. Majestät einen herzlichen Trinkspruch auf den Zaren aus. — Die Hofämter erhielten den directen Auftrag, den russischen Militärgästen während ihres Wiener Aufenthaltes besondere Aufmerksamkeit zu schenken. — Seine k. und k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Otto ist am 21. d. M. abends nach Dresden abgereist. — Seine k. und k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Karl Ludwig empfing am 21. d. M. die russische und die englische Militärdeputation.

(Zum Regierungs-Jubiläum Seiner Majestät des Kaisers.) Der Aufsichtsrath der Krakauer Sparcasse genehmigte einhellig den Beschluss des Subcomitès, betreffend die Spende von 400.000 fl. aus eigenen Fonds, welche aus Anlaß des Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers zum Bau von Militär-Kasernen in Krakau verwendet werden sollen; auf diese Weise soll nach Räumung des ehemaligen königlichen Schlosses am Bawel durch das Militär dieses Schlosses später in eine kaiserliche Residenz umgeschaffen werden.

(Ein Denkmal Seiner Majestät des Kaisers.) Der Gemeinderath der Stadt Mährisch-Weißkirchen hat einen Aufruf zur Leistung von Beiträgen für ein Kaiserdenkmal, das in der genannten Stadt errichtet werden soll, erlassen. In dem Aufrufe heißt es: «Der ungeahnte Aufschwung, welchen alle Völker Oesterreichs unter der glorreichen Regierung Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. genommen haben, und die unvergänglichen Verdienste unseres allgeliebten Monarchen um die Größe und Machtstellung unseres theuren Vaterlandes sind zu einer weltgeschichtlichen Thatsache geworden, die das glänzendste Ruhmesblatt der Geschichte Oesterreichs ziert. Der patriotische Geist der dankerfüllten Bevölkerung verlangt aber nach einem äußeren Zeichen, in welchem die loyale Gesinnung und Dankbarkeit gegen den geliebten Monarchen einen würdigen Ausdruck, die heranwachsende Jugend aber einen steten Ansporn zu gleich patriotischen Gesinnungen finden soll, und so ist die Idee der Errichtung eines Kaiser Franz-Josef-Denkmales auf dem hiesigen Schulplatze entstanden. Dasselbe soll der Nachwelt verkünden, dass schon die mittelbende Generation Oesterreichs die weltgeschichtliche Bedeutung der glorreichen Regierung unseres allgeliebten Monarchen in ihrer ganzen Größe erkannt und dieses sichtbare Zeichen ihrer Dankbarkeit und Loyalität geschaffen hat.»

(Ein Eisenbahnzug durch einen Bergsturz verschüttet.) Wie dem «Swjet» aus Ziflis geschrieben wird, ist auf der Station Bergsturz ein transtantasischer Eisenbahn ein gewaltiger Bergsturz erfolgt, der das Bahngelise auf eine Strecke von 700 Fuß verschüttet hat. Der Bergsturz erfolgte mit solcher Schnelligkeit und Gewalt, dass ein aus zwei Locomotiven und zehn Cisternenwaggons bestehender Eisenbahnzug, der sich eben auf der Strecke befand, nicht mehr in Sicherheit gebracht werden konnte. Die Locomotiven wurden durch den Anprall in den Fluss geschleudert, die Waggons aber sämmtlich verschüttet. Das aus zwei Locomotiven

bezughabenden Anfragen zu beantworten, und versendet die «Programme» der Schule, enthaltend sämtliche Bedingungen für den Eintritt, über Ansuchen unentgeltlich.

(Landes-Hilfsverein für Krain.) Die ordentliche Generalversammlung des Landes-Hilfsvereines vom Rothen Kreuze für Krain in Laibach findet am 25. d. M. um halb 6 Uhr abends im Gemeinderaths-Saale statt. Tagesordnung: 1.) Mittheilungen des Präsidiums. 2.) Rechenschaftsbericht und Rechnungsabschluss pro 1895.

(Vom Radfahrersport.) Wir erhielten vom Herrn Albin Achtschin jun. folgende Zuschrift: Ich ersuche Sie als Vertreter der Meteor-Fahrrad-Werke in Graz laut § 19 des Pressgesetzes um ehestige Aufnahme folgender Berichtigung unter der gleichen Rubrik: «Es ist nicht wahr, daß die Meteor-Räder gegen die Dürtopp-Räder nur den pomphaften Namen voraushaben.» — Uns kanns recht sein!

(Club slovenischer Cyclisten.) Bei der am 18. d. M. stattgefundenen Generalversammlung kam die Errichtung einer Rennbahn, für die bekanntlich der Gemeinderath eine Wiese unter Tivoli gegen eine entsprechende Entschädigung auf die Dauer von 10 Jahren zur Verfügung gestellt hat, zur Sprache. Das Anbot des Gemeinderathes ward angenommen und dem Ausschusse überlassen, das Weitere zu veranlassen. Bei der vorgenommenen Neuwahl des Vorstandes wurden gewählt die Herren: Dr. Josef Kusar (Obmann), Johann Gorup (Obmann-Stellvertreter), Johann Kavcic (Secretär), Rudolf Behani (Cassier), Johann Nedelko (1. Ordner), Josef Rus (2. Ordner) und Dr. Franz Telavcic (Vorstandsmitglied). Der Ausschuss hat zur Verathung über die Ausführung einer Rennbahn eine besondere Enquete einberufen, welche aus dem Obmann-Stellvertreter, Secretär und den Mitgliedern Victor Bohinec, Josef Jatoplic und Rudolf Glesl besteht und der als sachmännischer Experte der städtische Ingenieur Herr Sbrizaj beigezogen wird.

(Sanitäts-Wochenbericht.) In der Zeit vom 12. bis 18. April kamen in Laibach zur Welt 15 Kinder, dagegen starben 24 Personen, und zwar an Diphtheritis 2, Tuberculose 5, Entzündung der Athmungsorgane 4 und an sonstigen Krankheiten 13 Personen. Unter den Verstorbenen befanden sich 1 Ortsfremder und 1 Person aus einer Anstalt. Infectionskrankheiten wurden gemeldet: Scharlach 6 und Diphtheritis 3 Fälle.

(Vom Eisenbahnzuge erfasst.) Am 7. April 1896 gegen halb 9 Uhr abends gieng der verhehlichte, 30 Jahre alte Kaiserliche Andreas Kaiser aus Papirnica, Gerichtsbezirk Bischofslack, in stark trunkenem Zustande aus dem Gasthause der Agnes Jakotnik von Trata nach Hause, verkehrte dabei den Weg und kam unweit der Bahnstation Trata auf die Eisenbahnstrecke. Da Kaiser bei der herrschenden Finsternis den richtigen Weg nicht mehr finden konnte, gieng er auf der Bahnstrecke weiter und wurde vom letzten Wagen des um 8 Uhr 48 Minuten von Krainburg gegen Laibach verkehrenden Postzuges Nr. 1713 erfasst, circa drei Meter weit geschleppt und sodann zu Boden geschleudert. Bald darauf wurde der Verletzte durch den Bahnwächter Andreas Tavcar am Unfallsorte aufgefunden und über Anordnung des Stationsvorstandes zum Bahnarzte Dr. Arto nach Bischofslack überführt. Kaiser erlitt am Kopfe, an den Händen und Füßen mehrere Verletzungen, welche nach Aussage des Arztes eine schwere körperliche Beschädigung bilden.

(Zum Besten der Studentenküche in Krainburg) veranstaltet die dortige Citalnica Sonntag den 26. d. M. eine Akademie mit reichhaltigem Programme.

(Die Einnahmen der österreichischen Staatsbahnen im März.) Bei den im Eigenthum des Staates stehenden und vom Staate für eigene Rechnung betriebenen Bahnen resultiert für den Monat März im Entgegenhalte zu den Ergebnissen der gleichen Periode des Vorjahres im Personenverkehr bei einer Minderfrequenz von 7743 Personen eine Mehreinnahme von 231.282 fl. und im Güterverkehr bei einer Mehrbeförderung von 38.949 Tonnen eine Mehreinnahme von 405.932 fl. Die Gesamt-Mehreinnahme beträgt somit 637.214 fl. Im Personenverkehr wurde auf den östlichen Staatsbahnen eine Mehreinnahme von 64.389 fl. und auf den westlichen Staatsbahnlirien eine Mehreinnahme von 166.893 fl. erzielt. Die im Personenverkehr ausgewiesenen Mehreinnahmen sind hauptsächlich durch die eingetretene Erhöhung des Personentaris bedingt. Von der im Güterverkehr nachgewiesenen Mehrbeförderung und Mehreinnahme entfallen auf die westlichen Linien 37.556 Tonnen und 429.416 fl., während auf den östlichen Linien trotz einer Mehrbeförderung von 1393 Tonnen eine Mindereinnahme von 23.484 fl. zu verzeichnen ist. Auf sämtlichen Linien der österreichischen Staatsbahnen und der vom Staate betriebenen Privatbahnen resultiert pro März eine Mehreinnahme von 237.807 fl. aus dem Personenverkehr und vom Gesamtergebnisse des Berichtmonats ein Mehrertragnis von 658.078 fl. ausweist. Im ersten Quartal des Jahres 1896 resultiert auf sämtlichen Linien der öster-

reichischen Staatsbahnen und der vom Staate betriebenen Privatbahnen im Vergleiche zu demselben Zeitabschnitte des Vorjahres im Personenverkehr eine Mehreinnahme von 619.648 fl. und im Güterverkehre eine solche von 1.683.664 fl. Die Gesamt-Mehreinnahme im ersten Quartal 1896 beträgt somit 2.303.312 fl.

(Eisenbahn-Unfall.) Wie man aus Ufa 22. d. M. telegraphiert, ist dort der Eilzug aus Italien auf einem Wechsell entgleist. Drei Wagen wurden zertrümmert. Zwei Diener der italienischen Postambulanz erlitten schwere Unterleibserschütterungen, sonst wurde niemand verletzt. Der neu formierte Zug gieng mit einer Verspätung von 30 Minuten ab.

(Eine neue Cigarre.) Vom 1. Mai 1896 angefangen wird im allgemeinen Tabak- und Cigarrenvertriebe eine neue Cigarrensorte unter der Benennung «lit. D. Operas» zum Consumentenpreise von 6 kr. per 1 Stück und im Specialvertriebe an Stelle der «Operas» Cigarre eine neue Cigarrensorte unter der Benennung «Operas especial» zum Preise von 5 fl. per 50 Stück, respectiove von 42 kr. per 4 Stück in Vertrieb gesetzt.

Neueste Nachrichten.

Sitzung des Abgeordnetenhauses

am 22. April.

(Original-Telegramm.)

In fortgesetzter Generaldebatte über die Wahlreform sprachen die Abgeordneten Menger, Hagenhofer, Falkenhayn, Baschaty, Prade, Gregorec und Dzieduszycki. Alle Redner, ausgenommen Baschaty, welcher erklärte, in allen Lesungen gegen die Vorlage zu stimmen, sprachen sich für dieselbe als einen Fortschritt zum allgemeinen Wahlrecht aus. — Morgen wird die Debatte fortgesetzt.

Die Krise in Frankreich.

(Original-Telegramm.)

Paris, 22. April 1896.

Präsident Faure nahm, wie versichert wird, die Demission des Cabinets an. Man glaubt, Faure werde versuchen, ein Versöhnungs-Concentrationscabinet zu bilden. In den Couloirs wurden als fähig, das Cabinet zu reformieren, genannt: Pegtral, Meline und Bourgeois, wenn die Kammer ihnen das Vertrauen votiert. Bourgeois sagte heute den wöchentlichen Empfang der Diplomaten ab und arbeitet an einer Erklärung, die er morgen in der Kammer verlesen wird.

Wie in den Couloirs des Palais Bourbon versichert wird, wird das Cabinet Bourgeois seine Demission auch aufrechterhalten, selbst wenn ihm morgen von der Kammer das Vertrauen votiert wird, weil dies an der Situation nichts ändern würde.

Der hiesige Municipalrath nahm in seiner heutigen Sitzung nach längerer Debatte eine Resolution an, in welcher das Bedauern über das Scheitern des Cabinets Bourgeois ausgedrückt und die Revision der Verfassung verlangt wird.

Telegramme.

Wien, 22. April. (Orig.-Tel.) Die k. k. niederösterreichische Statthalterei hat heute folgende Kundmachung erlassen: Im Hinblick darauf, daß die Schweinepest in letzterer Zeit abermals an den aus den politischen Bezirken Luttenberg und Pettau nach Niederösterreich eingeführten Schweinen constatirt wurde, wird hiemit die Einfuhr von Handel-(Futter-) Schweinen aus den genannten Gebieten Steiermarks nach Niederösterreich bis auf weiteres gänzlich verboten.

Wien, 22. April. (Orig.-Tel.) Gegenüber der Meldung eines hiesigen Morgenblattes, wonach die kaiserliche Entscheidung der Wiener Bürgermeisterfrage bereits erlossen wäre, erklärt das «Fremdenblatt», es sei noch keine Entscheidung erfolgt.

Meran, 22. April. (Orig.-Tel.) Kriegsminister Edler v. Krieghammer ist hier eingetroffen.

Trient, 22. April. (Orig.-Tel.) Heute fand die technische und polizeiliche Prüfung und Commissionierung der Valsuganabahn statt. Am 26. d. M. findet die Eröffnung derselben statt.

Budapest, 22. April. (Orig.-Teleg.) König Alexander von Serbien setzte um halb 5 Uhr nachmittags die Reise nach Belgrad fort.

Triest, 22. April. (Orig.-Tel.) Marinecommandant Admiral Sterned ist hier eingetroffen.

Pola, 22. April. (Orig.-Tel.) Bei der heutigen Regatta des Nacht-Geschwaders siegte die Yacht «Scibici», geführt vom Eigenthümer Baron Treuschen. Bei der internationalen Regatta langte das vom Grafen Spauer geführte Schiff «Gros», bei der Segelregatta das Boot «Alpha» an.

Dresden, 22. April. (Orig.-Tel.) Se. k. und k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Otto ist hier eingetroffen.

Rom, 22. April. (Orig.-Tel.) Der «Agencia Stefani» zufolge wurden nach officiellen Berichten auf die 4 1/2 procentige Anleihe bereits 1272 Millionen nominal gezeichnet.

Berlin, 22. April. (Orig.-Tel.) — Proceß Hammerstein.) Freiherr von Hammerstein wurde zu drei Jahren Zuchthaus, 1500 Mark Geldstrafe und fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Berlin, 22. April. (Orig.-Tel.) Das am 9. d. M. erlassene Schweine-Ausfuhrverbot wurde heute aufgehoben.

Paris, 22. April. (Orig.-Tel.) Heute nachmittags fand die Civiltrauung des Majors Mac Mahon mit der Prinzessin Margarethe von Orleans unter zahlreicher Betheiligung statt. Morgen erfolgt die kirchliche Trauung.

London, 22. April. (Orig.-Tel.) Dem «Daily Telegraph» wird aus Brätoria gemeldet, Präsident Krüger stelle in Abrede, daß er von der «Chartered Company» bereits eine Entschädigung verlangt habe.

Sofia, 22. April. (Orig.-Tel.) Vor dem Appellgerichtshof begann heute der Proceß gegen den früheren Polizeipräsidenten Schamanow und andere neun Angeklagte wegen ungesetzmäßiger Verhaftungen. Das Urtheil wird morgen gefällt werden.

Sofia, 22. April. (Orig.-Tel.) Nach Meldungen aus Petersburg hat der Kaiser den Fürsten persönlich zu den Krönungsfeierlichkeiten eingeladen. — Fürst Ferdinand verlieh dem Minister des Aeußern, Fürsten Bobanow, den Alexander-Orden in Brillanten.

Bulawayo, 22. April. (Orig.-Tel.) — 4 Uhr nachmittags. — Die Lage ist ernst. Die Matabels nähern sich in der Stärke von 14.000 Mann der Stadt bis auf drei Meilen.

Petersburg, 22. April. (Orig.-Tel.) Der Kaiser verlieh dem bulgarischen Ministerpräsidenten Stailow den weißen Adlerorden erster Classe, decorierte auch den Kriegsminister und alle übrigen Personen des Hofes des Fürsten Ferdinand.

Angewandte Fremde.

Hotel Stadt Wien.

Am 21. April. Graf Attems, Privatier, Graz. — Klobucar, k. k. Bezirksrichter, f. Frau, Treffen. — Ogorelec, Fabrikant, Wösch. — Wieser sen., Wieser jun., Gasbauer, Ingenieur, Bräudner, Haas, Sommer, Stich, Schreiber, Gobina, Kiste, Wien. — Smolnikar, Priester, Oberlaibach. — Witsch, Kfm., Hertzlohn. — Ziffer, Kfm., Brunn. — Richter, W. Warnsdorf. — von Mottony, Gut-, und Fabrikbesitzer, Wien. Am 22. April. Dr. Mayer, Arzt, f. Frau, Barm. — Dr. Groß; Dr. Hoffmann, Procurist; Kulbacher, Barm. — Müller, Privatbeamter, Graz. — Seg, k. k. Oberbaurath; Hohenberg, Dreistein, Spiz, Hirsch, Bauer, Pusker, Hochinger, Wagner, Braun, Hofling, Weininger, Kiste, Wien. — Segala, Privat, f. Frau, Sissef. — Roder, Kfm., Prag. — Gahn, Kfm., Rovereto. — Vogrinz, Zimmermeister, Mann. — Weinhandler, Agram. — Henghanjel, Kfm., Triest. — Kollan, Rasch, Private, Baden b. Wien. — Waller, Frankfurt a. M. — Edle v. Straßl, Private, Motritz.

Hotel Elefant.

Am 21. April. Schmertopp, Fabrikant, Weiß. — Schabl, Herwegh, Sandmann, Weiß, Reiniß, Kft., Wien. — Brothmann, k. k. Hofrath, Villach. — Desjenes, Kfm., Prag. — Ralef, Fabrikant, f. Gemahlin, Berlin. — Biva, Privatier, Wien. — Seligmann, Kfm., Bilen. — Effenberger, k. k. Forstcommissar, Sessana. — Stowasser, Fabrikant, Graz. — Eisenberger, Privatier, Hohenelbe. — Polzer, Privatier, Mannsburg. — Fritzer, Verwalter, Severin. — Atlas, Fabrikant, Jettling. — Kfm., Budapest. — Herzog, Kfm., Agram.

Am 22. April. Damert, Fuchs, Matusch, Kulla, Kft., Jeynel, k. u. k. Lieutenant, Wien. — Specht, Manhart, Graz. — Eijenzapf, Goldschmid, Kft., Triest. — Reiseder, Kfm., Regensburg. — Caf, Dechant, Zupan, Priester, St. Peter. — Mangold, Bischig, Kft., Budapest. — Carz, Privatier, f. Schwester, England. — Balantu, Priester, Schredenthurn. — Wehlich, Privatier, Berlin. — Pezzi, k. u. k. Lieutenant, Zara. — Weller, Kfm., Gr. Kanizza. — Babinic, Kfm., Dalmatien.

Verstorbene.

Am 21. April. Gabriele Vozar, Handelsmannsgattin, 55 J., Auerspergplatz 6, Lungentzündung. Am 22. April. Alois Golob, Comitis-Sohn, 8 Mon., Alter Markt 28, Bronchitis capillaris.

Lottoziehung vom 22. April.

Brünn: 43 42 37 5 46.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

April	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reducirt	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Nacht des Himmels	Witterung des Tages
22	2 U. N.	739.3	14.9	DSD.	mäßig	heiter
9	9 U. M.	736.9	10.8	ND.	schwach	halb bewölkt
23	17 U. M.	733.4	6.8	N.	schwach	bewölkt

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 9.4°, um 1.4° unter dem Normale.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Dhm-Januschowsky. Ritter von Bisschrad.

Verfälschte schwarze Seide.

Man verbrenne ein Nüßchen des Stoffes, von dem man faulen Seide und die etwaige Verfälschung tritt sofort zutage: Echte, rein gefärbte Seide träufelt sofort zusammen, verbleicht bald und hinterläßt wenig Asche und ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speisbar wird) brennt langsam fort (namentlich glimmen die «Schwefel»-Wörter wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune, sehr dicke Asche, die sich im Gegensatz zur echten Seide nicht träufelt, sondern zerbröckelt. — Drückt man die Asche der echten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Die Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hoflieferant) Zürich, senden gern Muster von ihren echten Seidenstoffen an jedermann und liefern einzelne Noden und ganze Stücke porto- und steuerfrei in die Schweiz.

Course an der Wiener Börse vom 22. April 1896.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for Staats-Anleihen, Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen, Bank-Actien, and Industri-Actien.

Danksagung. Herr Dr. Hermann Linhart, k. k. Bezirksarzt hier, war bei der Lebensversicherung-Gesellschaft The Gresham in London versichert.

Marie Linhart Bezirksarztes Witwe. (1882) 3-1 St. 2316.

Oklic. C. kr. deželno sodišče v Ljubljani daje na znanje, da se je na prošnjo Matije Klinca, posestnika iz Zdenške Vani (po dr. Storu), proti Francetu Slovži, mesarju in posestniku iz Ljubljane, Poljanska cesta št. 41, v izterjanje terjatve 200 gold. s pr. z od-dovolila izvršilna dražba na 8144 gl.

Oklic. Za to izvršitev odrejena sta dva roka, prvi na 4. maja in drugi na 15. junija 1896, sodišči v sodni hiši h. št. 11a v Hrenovih ulicah, s pristavkom, da se bode posestvo pri prvem roku le za 1/2 cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod cenjeno vrednostjo oddalo.

Razglas. Z zaradi oddaje zidariskih, kamenarskih, tesarskih, kleparskih in krovnih del, potrebnih za popravo župne cerkve Sv. Petra v Ljubljani do 4. maja t. l.

Ein gesetzter, lediger (1774) Obermüller des Lesens und Schreibens kundig, wird unter guten Bedingungen aufgenommen.

(1585) 3-1 St. 1123. Zweite exec. Feilbietung. Nach fruchtlos verstrichener erster findet die mit dem Bescheide vom 7. März 1896, Z. 787, auf den 5. Mai 1896, 11 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnete zweite Feilbietung der auf 780 fl. geschätzten Realitäten des Anton Novak von Drenove Einl. Z. 116, 117 und 118 Catastralgemeinde Verh statt.

(1586) 3-2 St. 2667. Oklic. Neznano kje na Hrvatskem biva-jočemu izvršencu Antonu Tomšiču iz Bača h. št. 41 postavil se je Franc Gärtner iz Ilir. Bistrice kuratorjem ad actum ter se je slednjemu dostavil tu-sodni realni izvršilni odlok z dne 25. marca 1896, št. 2427.

(1567) 3-3 St. 1810. Oklic. Veleslavno c. kr. deželno sodišče v Ljubljani je s sklepom z dne 29ega februvarija 1896, št. 1716, proglasilo Janeza Rosina, 25 let starega posest-nikovega sina iz Vrat, za bedastega, ter se je ta podvrgel skrbstvom za-radi bedosti.

Herr Dr. H. Hager in Frankfurt a. O. dieser grosse Gelehrte hat durch die chemische Analyse festgestellt, dass der eisenhaltige Wein des Apothekers Piccoli in Laibach wahrhaftig ein leichtverdauliches Eisenpräparat enthält, und zwar in der von seinem Bereiter angegebenen Menge; demnach ist dieser Wein nicht mit ähnlichen therapeutisch absolut wertlosen Präparaten zu vergleichen, welche sich nur durch eine unverschämte Reclame aufrecht erhalten.

Razpis. Na podlagi sklepa občinskega sveta z dné 14. marca t. l. se razpisuje provi-zorična služba elektrotehniškega inženirja. Le-ta bode imel za časa grajenja električne naprave stavbinsko vodstvo, za časa delovrše pa vodstvo vse električne naprave.

Concurs. Bei der Stadtgemeinde Laibach gelangt die Stelle eines elektrotechnischen Ingenieurs provisorisch zur Besetzung. Diesem Ingenieur wird während der Ausführung des Electricitätswerkes die Bau-leitung und während des Betriebes die Betriebsleitung der elektrischen Anlage zufallen.